

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 72.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Freitag, den 26. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gesaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Kleinanzeigen 80 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Dänemark und die Nordmarkpolitik.

Die Rede, die der Oberpräsident v. Bülow bei der Eröffnung des Provinziallandtages für Schleswig-Holstein in Kiel hielt, hat in Dänemark große Unruhe hervorgerufen. Die Blätter meinen, daß Hoffnungen, die man auf Herrn v. Bülow und einen neuen milden Kurs haben setzen können, nun beschränkt, wenn nicht endgültig begraben werden müssen.

Die Rede des Oberpräsidenten v. Bülow beim Festmahl zur Eröffnung des schleswig-holsteinischen Landtages lautete wie folgt: „Im Herbst 1907, in Løndern, habe ich einmal gesagt: „Von jeher und zu allen Zeiten ist es so gewesen, daß die Kaiser und Könige nach den Grenzen ihrer Länder mit erhöhter Wachsamkeit gespäht haben.“ Daß das nicht überflüssig geworden ist, davon müssen wir uns auch in unsern Tagen wieder überzeugen. Viele Kräfte sind auf unserer Seite der Königsau offen und im verborgenen tätig, uns das Land abwendig zu machen.“

Dem zu wehren, ist Pflicht jedes Schleswig-Holsteiners. Groß ist die Notwendigkeit und groß das Ziel; denn es ist unser Wille und unsere Aufgabe, das Land, das wir von unsern Vätern ererbt haben, uns auch innerlich ganz zu eigen zu machen! Dies mögen sich die gesagt sein lassen, die von dem Spul des Artikels V noch immer nicht lassen können. Wie kann jemand glauben, der preussische Staat würde je so unpreussisch werden, daß er wieder fahren ließe, was einmal preussisch ist! Das gilt auch für Schleswig-Holstein; das gilt bis an die Königsau!

Zuguterletzt aber, meine Herren, verlassen wir uns auf das wachsame Auge unsres Kaisers, von dem ich sagen kann, daß es auch nach unsern Grenzen gerichtet ist. Wir glauben nicht nur, nein, wir wissen auch, daß unser Kaiser das ganze Land behalten will und nicht Lust haben wird, ein Herr über verfallene Provinzen zu sein. Was Kaiser Wilhelm II., der Große, erwarb, das wird Kaiser Wilhelm II., das wird kein deutscher Kaiser jemals wieder preisgeben.“

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 26. März 1909.

—* Die Witterung im April soll sich nach der Prophezelung des 100jährigen Kalenders, dessen Wert ja allerdings mehr als fragwürdig ist, anfänglich sehr kalt, vom 9. bis 19. trübe und regnerisch, dann rau und kalt und erst vom 24. ab bis zum Monatschluß schön warm und sonnig erweisen. Bruno Bürgel, der bekannte Meteorologe, der in die Fußstapfen Rudolf Falbs getreten ist, stellt dagegen für den Monat April folgende Prognose. In den ersten 4 Tagen soll es trübe, kalt und schneereich sein, der 5. April dürfte alsdann einen Umschlag herbeiführen und schöne sonnige Tage im Gefolge haben. Vom 9. ab wird sich der April wieder launisch zeigen und Regen und Wind beschicken und uns sogar um Mitte des Monats ab wieder mit Schneefällen beglücken. Vom 19. des Monats ab ist wieder auf besseres Wetter zu rechnen, es soll warm, trocken und klar werden und erst während der letzten Tage seiner Regentschaft, etwa vom 26. ab dürfte der April wieder seine Capricen zeigen. Den 5. April bezeichnet Bürgel als einen kritischen Termin von nur mittlerer Stärke, im 20. dagegen erblickt er einen kritischen Tag von hoher Bedeutung, der möglicherweise Grubenkatastrophen und Erdbeben mit sich bringt.

—* Wie wir erfahren, sind in letzter Zeit häufig Einzahlungen auf Zahlarten bewirkt worden, welche nicht in der Reichsdruckerei hergestellt sind. Die Postämter haben neuerdings Anweisung erhalten, alle von der Privatindustrie hergestellten Zahlarten zurückzuweisen. Die Postamtlichen Formulare tragen auf der Rückseite den Vermerk: gedruckt in der Reichsdruckerei. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß von den im Verkehr mit der Post benötigten Formulare nur Postkarten und Postpaketadressen von der Privatindustrie hergestellt werden dürfen; diese müssen hinsichtlich Farbe, Größe und Stärke des Papiers mit den von der Reichsdruckerei hergestellten übereinstimmen.

—* Die Hühneraugen sind eine unangenehme Erscheinung, und sie können den „glücklichen“ Besitzer zur Verzweiflung treiben. Besonders jetzt zur Zeit der Partien und Ausflüge werden sie zur Qual. Da wollen wir ein einfaches Mittel nennen: das Wachs. Man

braucht es nur ein wenig zu erwärmen, bis es sich kneten läßt, auf ein Stückchen Leinwand auszubreiten und auf das Hühnerauge zu legen, wo es 3—4 Tage verbleibt. Nach dieser Zeit ist das Hühnerauge meist soweit erweicht, daß es sich bequem herausheben läßt. Nur wenn es veraltet ist, muß ein neues Wachs-pflaster aufgelegt werden, doch sollte man zuvor ein warmes Fußbad nehmen. Höffentlich bietet dieser Wink, der ein billiges und nach sachverständigem Urteil sicheres Mittel bildet, den Leidenden Erleichterung!

☐ Halver, 26. März. In der gestrigen Sitzung der größeren kirchlichen Gemeindevertretung wurde der einzige Beratungspunkt: „Ueberrahme der Kapitalien und Grundstücke der beiden Pfarrstellen in die Verwaltung der Kirchenverwaltung“ genehmigt, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

+ Halver, 26. März. Der M.-G.-V. „Viedertanz“ Anschlag veranstaltet im Lokale des Herrn H. Vientämper-Bommert ein Konzert mit nachfolgendem Tanz. Der Verein wird außer Chorliedern auch einige Duets und theatrale Sachen zur Aufführung bringen und so den Besuchern einige angenehme und unterhaltende Stunden bereiten. Wir wünschen dem Verein ein vollbesetztes Haus.

+ Breckersfeld b. Halver, 26. März. Pferd und Wagen gestohlen. Als heute morgen der Wirt und Landwirt Carl Battenfeld hier selbst sein Pferd füttern wollte, mußte er zu seinem Schrecken die Wahrnehmung machen, daß Pferd, Wagen, Geschirr und Peitsche gestohlen waren. Die Familie, welche nur das Haus allein bewohnt, hat in der Nacht nichts verdächtiges bemerkt. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Altena, 24. März. Der neu ernannte Regierungssassessor von Miensowski ist dem Landrat des Kreises Altena zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugeteilt worden.

Hagen, 23. März. In dem Kolonialwarengeschäfte der Firma D. Becker in der Wittkestraße ereignete sich heute nachmittags ein schweres Brandunglück. Ein 25jähriger Angestellter hatte im Keller eine Flasche Sekt abgefüllt. Um sehen zu können, ob die Flasche voll sei, entzündete der Mann ein Streichholz. Im selben Augenblick explodierte die Flasche und die brennende Flüssigkeit ergoß sich über den Unvorsichtigen. Von Flammen umhüllt stürzte der Mann in den Hausflur, wo es herbeigeeilten Personen gelang, das Feuer zu ersticken. Die lebensgefährlichen Brandwunden machten die Ueberführung des Verletzten in das St. Josefs-Hospital erforderlich. Ein Lehrling erlitt bei den Rettungsversuchen ebenfalls schwere Brandwunden. Der entstandene Kellerbrand, der wegen der unmittelbaren Nähe des Petroleumslagers besonders gefährlich war, wurde durch die herbeigerufene Feuerwehr gelöscht.

Milse, 25. März. Als Leiche aufgefunden wurde in einem Wassertümpel am Griesmelsberg der etwa 50 Jahre alte Ewald Ehrenfried aus Hagen, der hier Verwandte hat. Es wird ein Unglücksfall angenommen.

Unna, 24. März. Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen der Provinz hielt gestern der evangelische Verein „Westfälische Frauenhilfe“ seine Jahresversammlung ab. Nach vorausgegangener Vertreterversammlung und Festmahl, fand nachmittags die eigentliche Versammlung statt, zu welcher sich etwa 1200 Personen eingefunden hatten. Vortragsgegenstand: Pastor Hoppe-Steele (Frauenhilfe, fürs Ausland), Pastor Sassenberg-Hahlinghausen (Frauenhilfe, ein Segen für die Gemeinde) und Superintendent Dr. Conrad-Berlin (Die Kraft unserer Arbeit). Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Zahl der der preussischen Frauenhilfe angeschlossenen Vereine sich im Berichtsjahre von 1420 auf 1600 und die der westfälischen von 154 auf 252 vermehrt haben.

Samt, 23. März. Radbod. Bekanntlich sind zur Beaufsichtigung der Leichenbergung auf der Zeche Radbod zwei Knappschafmeister, einer von der Richtung des alten

Verbandes und ein Gewerksmeister, zugelassen worden. Hierzu schreibt jetzt das Organ des alten Verbandes: „Wie stellen nunmehr fest, daß diese Beaufsichtigung nur dann erfolgen soll, wenn die Ältesten Ladung hierzu erhalten. Vielleicht dann erst — wenn auf Radbod alles in Ordnung gemacht worden ist! Wenn man schon Älteste heranzieht, dann stelle man es diesen frei, die Beaufsichtigung so vorzunehmen, wie es der ganzen Situation entspricht, sonst artet die ganze Geschichte zur Komödie aus.“

Essen, 22. März. Direktorwechsel bei Krupp. Wie wir hören, tritt Landrat Röder, der Vorsitzende des Direktoriums der Firma Friedr. Krupp Ende dieses Jahres von seiner Stellung zurück. Als Nachfolger ist der Geheimrat a. D. Rügenberg, zur Zeit Direktor der Berg- und Metallbank in Frankfurt a. M., in Aussicht genommen.

Muhrort, 25. März. Die Rheinflotte ist um einen neuen Schiffstyp bereichert worden, der in seiner Größenabmessung einen neuen Rekord aufstellt. Bisher galt ein 2700 Tonnen-Schiff der Reederei Schürmann als das größte Rheinschiff. Jetzt hat die Firma Karl Schroers diese Größe überholt. Ihr neuester Kahn ist 134 lang, 14,8 Meter breit und faßt rund 72000 Zentner oder 3600 Tonnen. Der Kahn kann somit allein die Ladung von 5 Eisenbahnzügen in sich aufnehmen.

Röln, 24. März. Qualvoller Tod. In der verflochtenen Nacht gegen 12 Uhr brach infolge Explosion einer Petroleumlampe in einem Hause an der Heingbergerstraße ein Brand aus, dem eine 54jährige Frau zum Opfer fiel. Ihre 22jährige Tochter, die der Mutter zur Hilfe eilte, erlitt gleichfalls derart schwere Brandwunden, daß sie im Hospital, wohin sie alsbald geschafft wurde, mit dem Tode ringt.

Koblenz, 23. März. Notbrücke. Gestern mittag wurde die Belastungsprobe der Eisenbahnnotbrücke bei Niederlahnstein vorgenommen. Die Brücke, die sich nur um einige Millimeter senkte, scheint allen Anforderungen zu genügen und wird am 24. d. Mts. dem Verkehr übergeben werden.

Bacharach, 20. März. Der mit Schwefelkiesabbränden im Anhang des Dampfers Sines 9 talwärts fahrende Schleppkahn Gute Gunst hat hier Verdrage bekommen und ist in der Mitte durchgebrochen.

Die serbische Krise.

Wien, 25. März. Ein hervorragender österreichischer Staatsmann erklärte mir soeben, daß, wenn auch trotz der bestehenden Unwahrscheinlichkeit von der „Tripel-Entente“ eine die österreichisch-ungarische Regierung befriedigende Verständigung über die den Serben vorzulegende Friedensformel gefunden werden könnte, die Friedensbemühungen dennoch an den unhaltbar gewordenen innerpolitischen serbischen Zuständen scheitern würden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. März. (Telegramm.) Der Kronprinz Georg von Serbien hat schriftlich auf den Thron verzichtet und verläßt Serbien auf unbestimmte Zeit. Die kritische Lage hat sich durch diesen Wandel bedeutend gebessert. — Gleichzeitig mit der Veröffentlichung dieser Verzichtserklärung wurde gemäß der Verfassung zum Thronfolger der zweitgeborene Sohn des Königs, der am 17. Dezember 1888 geborene Prinz Alexander, proklamiert.

Der Bloß geht in die Brüche.

Berlin, 25. März. Der konservative Führer v. Normann hatte mit dem Führer der Nationalliberalen Bassermann eine Unterredung; v. Normann erklärte, seine Partei sei von der Notwendigkeit der Finanzreform überzeugt auf der Grundlage von 400 Millionen indirekter Steuern. Einer Besitzsteuer (Nachlaß- oder Erbschaftsteuer) könne seine

Partei unter keinen Umständen zustimmen, weil diese Steuer in die Finanzhoheit der Einzelstaaten eingreife. Auf die Frage, ob dies die Auflösung des Bloßs bedeute, erklärte Normann, in nationalen Fragen könne man ja nach wie vor zusammengehen.

Eine gleiche Erklärung gab v. Normann dem Führer der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft ab.

Die nationalliberale Fraktion trat sofort zu einer Sitzung zusammen. Sie war der Ansicht, daß diese Erklärung der Konservativen eine Kündigung des Bloßs bedeute. Die Konservativen trügen ausschließlich die Verantwortung dafür.

Mit diesen außerordentlich bedeutamer Vorgängen darf man wohl auch den Besud in Zusammenhang bringen, den der Führer der Agrarier, der Abg. Graf Schwerin-Löwitz dem Reichstanzler Fürsten v. Bülow abgestattet hat. Nach diesem Besuche wurde in der Wandelgängen des Reichstages unter Berufung auf Äußerungen vom Bundesratspräsidenten, Fürst Bülow werde auch Kanzler bleiben, wenn er gezwungen sei, mit der neuen Koalition zwischen Konservativen und Zentrum zu regieren.

Der Stempel auf Jagdscheine.

Berlin, 24. März. Der Ausschuh des Abgeordnetenhauses für die Stempelsteuergesetze nahm hinsichtlich der Jagdscheine mit 16 Stimmen den konservativen Antrag an, wonach eine Staatsgebühr von 5 M. erhoben wird (neben derjenigen von 15 M. für den Kreis). Für Tagesjagdscheine soll die Staatsgebühr 1 M. betragen (statt 1,50 M.). Hinsichtlich der Jagdpachtverträge wurde auf konservativen Antrag folgender Tarif beschloffen: bei einem Jahrespachtzins von mehr als 300 M., aber nicht mehr als 700 M. 1/2 pCt., von 700 bis 1000 M. 1 pCt., von 1000 bis 2000 M. 2 pCt., von 2000 bis 3000 M. 3 pCt., von 3000 bis 4000 M. 4 pCt., von 4000 bis 5000 M. 5 pCt., bei mehr als 5000 M. 10 pCt. Die von dem einzelnen Jagdberechtigten erteilte Abschlußerlaubnis für bestimmte Wildgattungen oder für einzelne Stücke Wild wird, sofern sie entgeltlich erfolgt, als Jagdpachtvertrag behandelt, unterliegt aber einem Mindeststempel von jährlich 5 M. Ferner wurde folgender Zusatz angenommen:

„Enthält ein schriftlicher oder mündlicher Vertrag neben anderen Rechtsgeschäften auch Vereinbarungen über die Verpachtung von Jagdberechtigungen oder über Berechtigungen zum Abschluß jagdbarer Tiere, so ist der auf diese Vereinbarungen entfallende Teil des Entgelts nach den Vorschriften über Jagdpachtverträge zu versteuern. Die Vorschriften der §§ 6 und 7 dieses Gesetzes finden entsprechende Anwendung.“

Zivilstand des Standesamts Rierspe

pro Monat Februar 1909.

Geburten:

Klara, L. d. Schlossers Alfred Heinrich Emil Modrich zu Beddinghausen. Erich, S. d. Sattlermeisters Karl Heinrich Rumpmann zu Rierspe-Bf. Gustav Adolf Wilhelm, S. d. F.-A. Paul Ray Wilhelm Schärpe zu Rierspe. Eine uneheliche Geburt. Emma Luise, L. d. Landwirts Hermann Kleine zu Romberg. Ewald, S. d. Landwirts August Schmale zu Klinghausen. Johanna Amalie Pauline, L. d. Maurers Hermann Bül zu Tannenbaum.

Todesfälle:

Schmidt Hermann Otto Südmann zu Ehringhausen, Gemeinde Halver, und gewerbliche Verta Käseberg zu Werfelscheid. Adernacht Adalbert Marquardt und Dienstadt Aszmetel beide zu Romberg. Landwirt und Wirt Heinrich Rühler und gewerbliche Anna Bollmann, beide zu Röhlen-Schmidthausen. Landwirt Friedr. Karl Pulvermacher zu Röhlen, Gemeinde Halver, und gewerbliche Emma Wiebusch zu Strombacherhammer. Kommis Aug. Friedrich Höfinghoff zu Happe und gewerbliche Eugenie Bornefeld zu Oberbrügge.

Sterbefälle:

Tagelöhner Fritz Bauckage zu Wolzenburg, 68 J. 3 M. Adeline Elfride Kaitwint zu Biegen, 5 J. 4 M. August Adernann zu Borth, 41 J. 2 M. Witwe Johannes Bernscheid, Henriette geb. Linden, zu Stöden, 80 J. 4 M. Ehefrau Friedrich Schriever, Amalie geb. Schriever, zu Erlen, 80 J. 4 M. Eine Totgeburt. Landwirt Bernhard Spannagel zu Oberbrügge, 70 J. 1 M.

Zivilstand des Standesamts Rönshahl

pro Monat Februar 1909.

Geburten:

Klara, L. d. Landwirts Karl Wasserfuhr zu Gaarhausen.

Todesfälle:

Keine.

Keine.

Bekanntmachung

Die revidierte und festgesetzte Schulten-Rechnung Walbert pro 1907 liegt 14 Tage hindurch bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, 24. März 1909.

Der Amtmann:

Graf v. Haslingen.

Dienstmädchen

19 Jahre alt, sucht zum 15. Mai Stellung im Haushalt. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. d. Btg.

Empfehle zu Ostern

Gärtner-Lehrling

sowie

Kupferschmiede- und Schlosser-Lehrlinge.

Margarete Lechner

Stellenvermittlerin

Magdeburg, Stephansbr. 10.

2 Biegen

stehen zum Verkauf bei
Wilhelm Wiltat
Berge b. Carthausen.

Suche per sofort oder in 14 Tagen einen tüchtigen

Fuhr- u. Ackerknecht

gegen hohen Lohn.

C. H. Clever,

Ehringhausen b. Oberbrügge.

Pferdedünger

habe billig abzugeben

Wilh. Heufelbach, Halver.

Prima verz. vier- und sechseckige

Drahtgeflechte

mit glatten

Baandraht,

Krampe,

Baumstücker,

eng befestigt

Stahldraht etc.

liefern zu billigsten Preisen

Joh. Chr. Herdepe Söhne,
Halver.

Habe 1 Wagen

schwefelsauren Ammoniak
erhalten, 25% Stickstoff à 100 Pfd.
Markt 14.— Cassa.

Bei Ziel höher.

Natur Knochenmehl
hiesige Mühle Alb. Wurth Ww.,
Nütenscheid, in bester Ware

à 150 Pfund

Markt 10,50. 30 Tage Ziel.

„ 10,75. 3 Monate Ziel.

„ 11,—. 6 Monate Ziel.

Erhielt einige Waggons

prima

Speisekartoffeln

gebe solche gegen sofortige Kasse per
100 Pfd. zum Preise von 4.—
Mk. ab.

Alb. Herdepe, Halver.

4 PAAR SCHUHE

für nur Mark 7.—

Wegen Zahlungsstockung mehrerer grosser Fabriken wurde ich beauftragt einen Posten von 50.000 Paar Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. — Ich verkaufe daher an jedem 2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schnurschuhe, Leder braun oder schwarz, galoschirt mit stark genageltem Lederboden, hocheleg. Façon. — Grösse laut Nr. Alle 4 Paar kosten nur Mk. 7. Versandt gegen Nachnahme oder Kassa voraus.

Em. Maierdorf, Schuh-Export

Podgórze Nr. 764.

Umtausch gestattet, auch Geld retour.

Agenten—Reisende

bei hohem Verdienst überall ges.
Grüssner & Co., Neuenrode
Holzroleaux u. Jalousienfabrik.
Kunstervorhänge - Rollschutzwände.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Der

Männer-Gesangverein „Niedertranz“

Anschlag

feiert am **Sonntag, den 28. März**, im Lokale des
Herrn **Hugo Lienkämper, Bommert**, ein

Kränzchen

bestehend aus Konzert, theatralischen Aufführungen, Gesangsvorträge, Solis, Couplets etc. etc.

mit nachfolgendem **Tanz.**

Anfang des Konzerts nachmittags 4 1/2 Uhr.

Unsere passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand

Erhielt eine

Ladung Bunzlauer Geschirr

als:

Milchtöpfe, Milchkocher, Milchsatten, Puddingformen, Schmortöpfe, Einmachtopfe etc. und verkaufe solche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wilh. Bell jr., Halver.

Carl Fretlöh, Stuckateur, Halver, Berliner-Str. 5.

Empfehle mich zum kommenden Frühjahr im Anfertigen von sämtlichen

Cement- und Gipsarbeiten,

Ausführung von

glasierten Wandbekleidungen und Flurbelägen.

Spezialität:

Fassadenputz und Innenstuck.

Für jede ausgeführte Arbeit wird weitgehendste Garantie geleistet.

Ernst Bergfeld,

Oberbrügge

Eisenwarenhandlung

empfehle sein Lager in

Herden u. Oefen

emailliert u. vernickelt von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Lampen, elektr. Beleuchtungskörper aller Art, Emaillewaren, Solinger Stahlwaren.



Louis Wurm jr., Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für
Bruchbänder (aller Art) mit und ohne Feder nach den neuesten Erfindungen.

Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.

Original-Leibbinden nach Dr. Oesterlag.

Krampfader-Gummi-Strümpfe und -Binden.

Hygienische-Perioden-Binden.

Garantirt wasserichte Bettunterlagen.

Gummi-Bedarfs-Artikel,

sowie alle sonstige Artikel zur Krankenpflege wie

Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.

Irrigatore, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummi-

schwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und

Gamaschen.

Leptere für technische Zwecke.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Wilh. Bell jr., Halver.

Empfehlen zu den billigsten Preisen

Möbeln.

Buffets, Vertikows, Kommoden Leinschränke, Kleiderschränke, Waschkonsolen, Waschkommoden, Nachtspinde mit und ohne Kiolett-Einrichtung, Konsölen, Küchenschränke, Anrichten, Spiegel in den verschiedenen Formen und Größen, Serviertische, Bauerntische Nipptische, Blumentische, Schreibtische, Küchentische, englische, altdeutsche und gewöhnliche Bettstellen in Holz und Eisen, verstellbare Matratzen, Stühle aller Art, Paneelbretter, Bücherbretter, Servierbretter, Garderobenständer, Garderobenhalter, Küchenbänke, Fußbänke.

Rörbe.

Komplette Zugvorrichtung für Gardinen.

Gebrüder Karthaus, Halver.

Die Amtssparkasse Halver

ist unter Konto-Nr. 3835 an das Postschekamt in Köln angeschlossen. Einzahlungen können daher bei den Postämtern mittelst Zahlkarte frei erfolgen.

Sämtliche Einlagen werden bis auf Weiteres mit 4 Prozent tageweise verzinst.

Frische

EIER,

Süßrahmbutter,

Bismarckbrot

empfehle

Frau E. Lausberg, Halver.

Schultornister

empfehle

Wilh. Bell jr., Halver.

Arbeiderschuhe

Empfehle starke, rindlederne

mit und ohne Nägel.

Lange Stiefel, Schaftstiefel,

wasserdichte Schülerschuhe

billigst

Ernst Wirth, Oberbrügge.

Klein-Fleisch

Pfund 29 Pfennig.

Seringe Duzend 49 Pfg.

Große Sendung

Apfelsinen

10 Stück 48 Pfennig.

Paradiesäpfel

3 Pfund 40 Pfennig.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Diebessichere

Geldkassetten



in allen Größen vorrätig.

Wilh. Bell jr., Halver.

Schneidern

wird heutzutage niemand mehr ohne Favorit-Schritte. Es ist eine Freude, danach zu arbeiten. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum, nur 60 Pfg., Jugend-Modenalbum, nur 50 Pfg., bei Hermann Kornblum, Hagen

Turnverein Halver

gegr. 1848.

Das Turnen findet von jeher regelmäßig

Dienstag und Freitag

abends 8 1/2—10 1/2 Uhr statt.

Nächste Turnstunde Dienstag

den 30. März.

Der Turnv.

M.-G.-B. Niederte

Halver.

Samstag, den 27. d. M.

Bersammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung wird in der

sammlung bekannt gegeben.

Alsfertiges Erscheinen dringend

erforderlich.

Der Vors.

M.-G.-B. Dedingha

Sonntag, den 28. Mä.

nachmittags 5 Uhr

Chorstunde.

Ein vollständiges Erscheinen

dringend erwünscht

Der Vorstand



Hohenplanter

Biehversicherungs-Verein

Sonntag, den 4. April

nachmittags 4 1/2 Uhr:

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht u. Rechnungs

2. Vorstandswahl

3. Verschiedenes

Um pünktliches und zahlreiches

Erscheinen bittet

Der Vors.

Lenne-Vollme-Sr.

für vereinfachte Stenograph

„Stolze-Schren“

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr

im Hotel Süderland,

Oberbrügge

Preisversammlung

Gäste willkommen.

Der Vors.

Ennepetaler

Radfahrer-Club

Ennepe.

Das Saalfahren findet

ab jeden Sonntag nachm.

von 5 Uhr ab statt.

Der Fahrwa